

Tagungen

AG Juden und Christen

Date : 28/02/2017

[vc_row][vc_column width="1/6"][/vc_column][vc_column width="2/3"]
[vc_empty_space height="75px"]
[vc_text_separator title="Vergangene Tagungen"]
[vc_column_text]

Internationale Tagung zum jüdisch-christlichen Dialog: »Gegenwart und Zukunft des christlich-jüdischen Dialogs. Historische und theologische Perspektiven«

13. Mai, 14.00 Uhr bis 15. Mai 2018, 16.00 Uhr, Goethe-Universität, Campus Westend, Frankfurt am Main

INTERNATIONALE KONFERENZ

13.–15. Mai 2018



GEGENWART und ZUKUNFT
des christlich-jüdischen Dialogs:
Historische und theologische Perspektiven

The PRESENT and FUTURE
of Christian-Jewish Dialogue:
Historical and Theological Perspectives

In den vergangenen Jahrzehnten ist auf internationaler Ebene im Kontext des christlich-jüdischen

Dialogs Vieles in Bewegung geraten – mit Blick auf die Reflexion über die Geschichte des christlichen Antisemitismus von der Antike bis hin zur Shoah, aber auch hinsichtlich der Neuformulierung christlichen Selbstverständnisses in der Begegnung mit dem Judentum oder jüdischer Wahrnehmungen des Christentums. Die Konferenz, die namhafte Forscher*innen und Repräsentant*innen des Dialoges aus dem In- und Ausland zusammenbringt, soll Erreichtes bilanzieren, die unterschiedlichen Facetten des christlich-jüdischen Dialogs der Gegenwart diskutieren und ein Gespräch eröffnen, wo neben den Schwierigkeiten Neuansätze des Dialoges liegen.

[Weitere Informationen finden Sie hier.](#)
height="150px"]

Fachtag »Reform der Reformation. Zum Stand und Stellenwert jüdisch-christlicher Lehrinhalte in der theologischen Ausbildung«

5. Dezember 2016, Haus der EKD, Berlin

AG Juden und Christen beim DEKT, Evangelische Akademie Berlin, Georg-August Universität Göttingen

Diesem von der AG und der Georg-August Universität Göttingen gemeinsam durchgeführten Projekt geht es zunächst um eine Bestandsaufnahme, ob und wenn ja in welchem Umfang und mit welchen Inhalten sowohl „Judentum“ als auch das „jüdisch-christliche Verhältnis“ in den Curricula des Studiums der Evangelischen Theologie auf Pfarramt und auf Lehramt thematisiert werden. Basierend auf diesen Erkenntnissen sollen dann Vorschläge für Veränderungen im Sinne einer Implementierung oder Verstärkung von Lehrveranstaltungen oder Einheiten zum Judentum bzw. zum Verhältnis von Judentum und Christentum erarbeitet werden.

Vor dem Hintergrund von Antijudaismus und Antisemitismus der meisten Reformatoren und deren nachhaltigem Erbe in Theologie und Praxis, sollen die Ergebnisse des Fachtages in die Überlegungen zu Ausbildungsreformen im Kontext der im Reformationsjubiläum angestrebten Lernprozesse einfließen. Deshalb wollen wir einen Diskussionsprozess schon zu Beginn des Jubiläumsjahres beginnen, der dann in den Landeskirchen und Fakultäten, wie auch im Rahmen der EKD weitergeführt werden soll.

[Weitere Informationen finden Sie hier.](#)

epd-Dokumentation" tab_id="1488805574749-26de7492-88fb"]

epd-Dokumentation 21 (2017): *Reform der Reformation: Zum Stand und Stellenwert jüdisch-christlicher Lehrinhalte in der theologischen Ausbildung. Fachgespräch der Evangelischen Akademie zu Berlin, 5. Dezember 2016* ([online](#))

[/vc_column_text][/vc_tta_section][vc_tta_section title="Programm" tab_id="1488805574749-9e8fb3aa-6520"][vc_column_text]**10.00 Uhr: Begrüßung und Einführung**

Prof. Dr. Doron Kiesel und Aline Seel, Vorstandsmitglieder der AG Juden und Christen beim Deutschen Evangelischen Kirchentag

10.30 Uhr: Welche Erkenntnisse des jüdisch-christlichen Gesprächs sollen unbedingt Eingang in die Ausbildung von Theolog*innen und Religionspädagog*innen finden? Impuls und Gespräch

Prof. Dr. Peter von der Osten Sacken, Professor em. für Neues Testament und Christliche-Jüdische Studien, Humboldt Universität zu Berlin
Prof. Dr. Bernd Schröder, Studiendekan, Georg-August Universität Göttingen, Theologische Fakultät

11.30 Uhr: "Judentum" und " jüdisch-christliches Gespräch" als Themen des Studiums Evangelischer Theologie (Pfarramt) bzw. Religion (Lehrämter). Eine Analyse der Studienangebote von Fakultäten und Instituten aus allen Teilen Deutschlands

Prof. Dr. Bernd Schröder
Marie Hecke, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Georg-August Universität Göttingen
Julia Nikolaus, Projektmitarbeiterin, Georg-August Universität Göttingen

13.30 Uhr: Kommentare

OKR Dr. Christoph Vogel, Ev. Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, Abt. Theologische Aus-, Fort- und Weiterbildung, Berlin
Dr. Irmgard Schwaetzer, Präses der EKD-Synode, Berlin
Jonas Leipziger, Wiss. Mitarbeiter, Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg / Universität Heidelberg
Prof. Dr. Alexander Deeg, Universität Leipzig, Institut für Praktische Theologie

14.30 Uhr: Wohin welchen Wegs? Einführung in die Arbeitsgruppen

15:00 Uhr: Arbeitsgruppen zu Umsetzungsvorschlägen für verschiedene Ausbildungen und Ausbildungsphasen

Lehramt
Prof. Dr. Bernd Schröder
Pfarramt
Marie Hecke

Dr. Axel Töllner, Beauftragter für christlich-jüdischen Dialog in der Ev.-Luth. Kirche in Bayern
Kriterien: Kompetenzen und Zielstellungen von jüdisch-christlichen Lerninhalten
Dr. Christian Staffa

16.15 Uhr: Chance Reformationsjubiläum?! Ergebnissichtung, Ideen zu Fokussierung und Verabredungen zur Weiterarbeit

Tagung »Reformator, Ketzer, Judenfeind. Jüdische Perspektiven auf Martin Luther«

10. bis 12. Juni 2015, Ev. Bildungsstätte auf Schwanenwerder

Eine gemeinsame Tagung der AG Juden und Christen beim DEKT, der Bildungsabteilung des Zentralrats der Juden in Deutschland und der Evangelischen Akademie Berlin

In Anbetracht der derzeitigen Reformationsdekade nden zahlreiche Veranstaltungen zur Würdigung

von Martin Luthers Wirken und dessen Einfluss auf theologische Überzeugungen, politische Denkweisen und gesellschaftliche Entwicklungen in der frühen Neuzeit und der Moderne statt.

Bezüglich der Einschätzung der Denk- und Handlungsmuster Luthers gegenüber den Juden gab und gibt es sowohl in der Forschungs- als auch in der Wirkungsgeschichte im deutschen Protestantismus eine Vielzahl von Lesarten. Während die einen Luther als Kind seiner Zeit vom Vorwurf des Antisemitismus freisprechen, sehen die anderen in Luthers jüdenfeindlichen Schriften eine Vorlage für die ideologische Verfestigung des modernen politischen Antisemitismus und verfolgen seine Unheilspuren bis in die Gegenwart.

Die Tagung nimmt die jüdische Rezeptionsgeschichte Luthers in den Blick und ergründet die Motive, die Juden - je nach zeitgeschichtlichem Kontext - dazu veranlassten, Luthers Person und Werk unterschiedlich zu bewerten.

Neben der Frage, ob Luthers Antijudaismus als ‚Geburtsfehler‘ des Protestantismus zu betrachten ist, wird es in den Debatten immer wieder darum gehen, wie Luthers schillerndes Erbe im Licht des erneuerten christlich-jüdischen Verhältnisses einzuordnen ist. [vc_column_text][vc_tta_accordion active_section="1" collapsible_all="true"][vc_tta_section title="epd-Dokumentation" tab_id="1524915022930-4c5fe6d1-1cea"][vc_column_text]

epd-Dokumentation 39 (2015): *Reformator, Ketzer, Judenfeind. Jüdische Perspektiven auf Martin Luther. Tagung der Evangelischen Akademie zu Berlin und des Zentralrats der Juden in Deutschland*, Berlin 10.-12.6.2015 ([online](#))

[vc_column_text][vc_tta_section][vc_tta_section title="Vortragsmanuskripte und Presseberichte" tab_id="1524915023385-319f9d7b-860a"][vc_column_text]

Kurzfassung des Vortrages von Christian Wiese, »Eine tragische Liebesgeschichte. Wie jüdische Intellektuelle im 19. und 20. Jahrhundert versuchten, sich Martin Luther kritisch anzueignen«, in: *Jüdische Allgemeine online*, 04.06.2015, <http://www.juedische-allgemeine.de/article/view/id/22418>.

Bericht über die Tagung: Olaf Glöckner, »Judenhass als Geburtsfehler. Die Bildungsabteilung im Zentralrat setzte sich mit Martin Luthers Antijudaismus auseinander«, in: *Jüdische Allgemeine online*, 18.06.2015, <http://www.juedische-allgemeine.de/article/view/id/22532/highlight/geburtsfehler>.

[vc_column_text][vc_tta_section][vc_tta_section title="Programm" tab_id="1524915023849-61b68d1d-d891"][vc_column_text]**Mittwoch, den 10. Juni 2015**

19.00 Uhr: Begrüßung und Einführung in die Tagung:

Prof. Dr. Doron Kiesel, Zentralrat der Juden in Deutschland

Dr. Christian Staffa, Ev. Akademie zu Berlin

Zur Aktualität des Tagungsthemas Statements von:

Dr. Josef Schuster, Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland

Dr. Nikolaus Schneider, Ehemaliger Ratsvorsitzender der Ev. Kirche in Deutschland

Einführungsvortrag: „Unheilsspuren“: Überlegungen zu Luthers „Judenschriften“ und ihrer

Wirkungsgeschichte Prof. Dr. Christian Wiese, Goethe-Universität, Frankfurt am Main

Studierende der Theologie und jüdische Studierende im Gespräch mit Prof. Dr. Christian

Wiese, Goethe-Universität Frankfurt am Main:

Die Bedeutung Luthers für das christlich-jüdische Verhältnis in der Gegenwart

Moderation: Sabena Donath, Zentralrat der Juden in Deutschland

Donnerstag, den 11. Juni 2015

9.00 Uhr: Luthers Wirken und Einfluss in seiner Zeit

Dörthe Gülzow, Humboldt-Universität Berlin Kaffee/Tee

11.00 Uhr Martin Luther – Judenfreund oder Antisemit?

Prof. Dr. Andreas Pangritz, Rheinische Friedrich-Wilhelm- Universität Bonn

14.30 Uhr: Jüdisches Leben in Deutschland zur Zeit der Reformation

Dr. Maria Diemling, Canterbury Christ Church University Kaffee/Tee

16.30 Uhr: Jüdische Antworten auf die Reformation

Prof. Debra Kaplan, Bar Ilan University, Ramat Gan Abendessen

20.00 Uhr: Von der Wirkung seiner Texte – Lesung aus Luthers Schriften

Dr. Christian Staffa, Ev. Akademie zu Berlin

Freitag, den 12. Juni 2015

9.00 Uhr: Moderne Lutherrezeption im Judentum

Prof. Dr. Christian Wiese, Goethe-Universität, Frankfurt am Main

11.00 Uhr: Zum Umgang mit der aktuellen Debatte um Luthers Ein uss und Wirken – aus jüdischer Sicht

Prof. Dr. Micha Brumlik, Zentrum für Jüdische Studien, Humboldt-Universität Berlin

12.00 Uhr: Zum Umgang mit der aktuellen Debatte um Luthers Ein uss und Wirken – aus protestantischer Sicht

Prof. Dr. Gury Schneider-Ludorff, Augustana-Hochschule, Neuendettelsau

Response auf die Thesen von Prof. Dr. Christian Wiese und Prof. Dr. Micha Brumlik

[/vc_column_text][/vc_tta_section][/vc_tta_accordion][vc_empty_space][/vc_column][vc_column width="1/6"][/vc_column][vc_row][vc_row][vc_column][vc_media_grid element_width="2" gap="0" initial_loading_animation="none" grid_id="vc_gid:1527520858081-f618182e-89f3-5" include="717,718,715,716,721,720"][/vc_column][/vc_row]